



Traumapädagogik

23.-24. November 2017 in Essen

► Kurs auch als Inhouse-Seminar buchbar !

Pädagogische Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe sind immer häufiger von den Auswirkungen durch Traumata der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen betroffen. Vernachlässigung, frühe Bindungsstörungen, Trennungserlebnisse, physische und psychische Misshandlung und sexuelle Gewalterfahrungen prägen manche Lebenskontexte, aus denen heraus Kinder und Jugendliche in die unterschiedlichen Jugendhilfesettings kommen.

Die Symptome und Folgen von Traumata sind vielschichtig und führen immer wieder zu Schwierigkeiten in der (sozial-) pädagogischen/sozialarbeiterischen Arbeit. Das Erkennen von Traumafolgestörungen, eine entsprechende traumapädagogische Hilfestellung stellen dabei Garanten wie Voraussetzungen dar, um diese Kinder stabilisieren zu können.

Eine gelingende Kooperation aller an der Hilfe beteiligten Institutionen (Jugendamt/Schule/Jugendhilfeträger /Ärzte/Psychiatrie) ist dabei ein wesentlicher Faktor für einen prognostisch förderlichen Hilfeverlauf.

Unterschiede zwischen Traumapädagogik und Traumatherapie werden konturiert. Neben dem Verstehen und Erkennen von traumaassoziierten Symptomen und Folgen liegt in der Veranstaltung der Fokus auf traumapädagogischen Interventionsmöglichkeiten für Mitarbeiter/innen in der Jugendhilfe, mit denen bei Klient/innen eine innere und äußere Stabilität bewirkt werden kann.

Ziele: Ein Einstieg in die theoretischen Grundlagen der Psychotraumatologie ist vermittelt. Ressourcenorientierte und stabilisierende Arbeitstechniken und Übungen sind vermittelt und erprobt.

Inhalte:

- ▶ Stabilisierungstechniken mit Hilfe imaginativer Übungen
- ▶ Distanzierungstechniken/Ressourcenarbeit
- ▶ Übung zur Psychohygiene
- ▶ Fallbesprechung
- ▶ Lösungsorientierte Handlungsstrategien

Arbeitsform/Methode: Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten; Übungen, Fallbesprechungen in Einzel-, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Kosten: 220,- Euro

Kursanmeldungen: ml@luettringhaus.info

Termine/Zeiten: 23.-24. November 2017, 1. Tag von 10:00-16:00 Uhr, 2. Tag von 9:00-14:30 Uhr

Dozentin: Iris Schulte-Pankoke, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin (EMDR/DEGPT)